



Humanistische  
Akademie  
BERLIN-BRANDENBURG

# Antipatriarcales Gemüse: Frauen\* in der Landwirtschaft

Lesung und  
Diskussion

01. März 2022 | 18-19.30 Uhr

**Dienstag, 01. März 2022,  
18-19.30 Uhr**

Online auf **Zoom**

Um den Zugangslink zu erhalten,  
genügt eine kurze Mail an  
[info@humanistische-akademie-bb.de](mailto:info@humanistische-akademie-bb.de)

Gefördert von der  
Humanismus Stiftung



Monokultur, Methan, Massentierhaltung, Genmais, Glyphosat und geschmacklose Tomaten: Die industrielle Landwirtschaft ist eine der Hauptursachen des Klimawandels, ein Bollwerk des Konservatismus – und eine traditionell männliche Domäne. Was tun? Mit Blick auf den Internationalen Frauentag liest **NATAŠA KRAMBERGER** aus ihrem autofiktionalen Roman „Verfluchte Misteln“ und spricht mit **SOPHIE VON REDECKER** und **PAULA GIOIA** über Vorurteile gegenüber ackernden Frauen\*, das Patriarchat auf dem Dorf, den Reiz strukturschwacher Regionen und die „Mühen der Ebene“. Dabei geht es nicht nur um Umweltschutz und gutes Essen, sondern auch um Kunst und Kreativität, politische Bildung und soziale Verantwortung, vor allem aber um den Traum von einer besseren Gesellschaft.

**Mit:** **NATAŠA KRAMBERGER**, Schriftstellerin, Kolumnistin und Öko-Landwirtin in Slowenien und Berlin, **SOPHIE VON REDECKER**, Promovendin der Ökologischen Agrarwissenschaften an der Universität Kassel und **PAULA GIOIA**, Bäuerin\* und Aktivistin\*, organisiert in der Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft und bei La Via Campesina.

**Moderation:** **ASTRID HACKEL**, Forschungsreferentin an der Humanistischen Akademie Berlin-Brandenburg.